

Vertrag zur Durchführung einer Erstaufforstung

Zwischen

Herrn

Sven Melcher

Caminchener Dorfstraße 31

15913 Lübben

- nachstehend „Flächeneigentümer“ genannt -

und der

Quadrant C Land- und Forstwirtschaftsgesellschaft mbH

Seeweg 2

12529 Schönefeld

- nachstehend „Forstbetrieb“ genannt -

Präambel

Der Flächeneigentümer stellt das ihm gehörende Flurstück Nr.74 der Flur 1 in der Gemarkung Caminchen, nachfolgend als „Erstaufforstungsfläche“ bezeichnet, für eine forstliche Bepflanzung zur Verfügung.

Der Forstbetrieb verpflichtet sich, die Erstaufforstungsfläche nach Maßgabe der noch einzuholenden Erstaufforstungsgenehmigung im Auftrag der Refugium Beelitz-Heilstätten Quadrant C GmbH

- durch Einzäunung vor Wildverbiss zu schützen,
- nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis zu bepflanzen und
- den Jungbestand bis zur forstbehördlichen Abnahme der „gesicherten forstlichen Kultur“ zu pflegen.

Der Forstbetrieb handelt im Auftrag der Refugium Beelitz-Heilstätten Quadrant C GmbH. Die Refugium Beelitz-Heilstätten Quadrant C GmbH ist durch städtebaulichen Vertrag mit der Stadt Beelitz beauftragt, wesentliche Bestandteile der ehemaligen Lungenheilanstalt Beelitz-Heilstätten als verantwortlicher Bau- und Erschließungsträger denkmalgerecht zu sanieren und zu einem Wohngebiet der Stadt Beelitz zu entwickeln.

Für dieses Entwicklungsvorhaben ist die Refugium Beelitz-Heilstätten Quadrant C GmbH verpflichtet, Ersatz für Waldumwandlungen durch Erstaufforstungen auf ca. 40 ha Fläche zu erbringen. Davon wurden bereits ca. 30 ha Flächen in den Gemarkungen Kloster Zinna und Neuhof aufgeforstet. Es besteht jedoch noch ein weiterer Flächenbedarf zur Herstellung von ca. 10 ha Wald.

Ziel des Forstbetriebs ist es, diesen weiteren Waldflächen-Bedarf zu decken und die neu zu begründende Forstkultur dem Entwicklungsvorhaben in Beelitz-Heilstätten als Ersatzmaßnahme zuzuordnen.

Die neu begründete Forstkultur geht mit der forstbehördlichen Abnahme der gesicherten Kultur und dem Rückbau des Wildschutzzauns vollständig in das Eigentum des Flächeneigentümers über.

§ 1

Vertragsgegenstand

Vertragsgegenstand ist die Bereitstellung der Erstaufforstungsfläche durch den Flächeneigentümer an den Forstbetrieb und die Durchführung der Erstaufforstung nach Maßgabe der Erstaufforstungsgenehmigung durch den Forstbetrieb.

Die Lage der Fläche ist in Anlage 1 des Vertrages eingezeichnet, die damit wesentlicher Bestandteil des Vertrages ist. Die Erstaufforstungsfläche hat eine Flächengröße von insgesamt 95.715 m².

§ 2

Leistungen des Flächeneigentümers

Der Flächeneigentümer

- stellt dem Forstbetrieb die Aufforstungsfläche zur Nutzung nach den Bestimmungen dieses Vertrags bis zur forstbehördlichen Abnahme der gesicherten Kultur zur Verfügung.
- stellt die Bewilligung zur Eintragung einer Dienstbarkeit zugunsten des Forstbetriebs in das Grundbuchblatt der Aufforstungsfläche zur Duldung einer forstlichen Ersatzmaßnahme (Ersatzaufforstung) unter der Maßgabe in Aussicht, dass der Forstbetrieb mit der Eintragung der Dienstbarkeit gleichzeitig auch die Löschungsbewilligung zum Zeitpunkt der forstbehördlichen Abnahme der gesicherten Kultur erteilt.
- kündigt das zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses noch bestehende Landpachtverhältnis mit Wirkung ab dem 30.09.2024.
- informiert die für die Erstaufforstungsfläche zuständige Jagdgenossenschaft über die forstliche Einzäunung (Sperrung) dieser Fläche, sobald ihm der Forstbetrieb den Beginn der Erstaufforstungsarbeiten angezeigt hat.

Leistungen des Forstbetriebs

(1) Der Forstbetrieb

- plant die Erstaufforstung nach Maßgabe der Erstaufforstungsgenehmigung und berücksichtigt dabei die forstbetrieblichen Ziele des Flächeneigentümers.
- zäunt die Pflanzfläche zum Schutz vor Wildschäden ein, holt eine forstbehördliche Abnahme der Zäunung ein, unterhält die Zaunanlage funktionstüchtig und baut den Wildschutzzaun nach behördlicher Feststellung der gesicherten Forstkultur und entsprechender Aufforderung durch die Forstbehörde wieder zurück.
- führt die erforderlichen Arbeiten zur Bodenvorbereitung für die Pflanzung durch.
- bepflanzt die Aufforstungsfläche gemäß Pflanzplan und holt die forstbehördliche Abnahme der Pflanzung ein, und
- führt die Anwuchspflege einschließlich erforderlicher Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen bis zur behördlichen Abnahme der gesicherten Forstkultur durch.

(2) Der Forstbetrieb leistet für die in Abs.1 beschriebenen Leistungen Zahlungen i.H. von insgesamt netto 95.715,00 €

- in Worten: EUR fünfundneunzigtausendsiebenhundertfünfzehn -

für die in Anspruch genommene Erstaufforstungsfläche.

Die Zahlung erfolgt in zwei Teilbeträgen von jeweils 47.857,50 € (netto).

- Der erste Teilbetrag ist zu zahlen, nachdem die Erstaufforstungsgenehmigung durch die zuständige untere Forstbehörde erteilt und der noch bestehende Landpachtvertrag durch den Flächeneigentümer gekündigt wurde.
- Der zweite Teilbetrag ist zu zahlen, nachdem die Erstaufforstungsgenehmigung erteilt wurde und die Kündigung des noch bestehenden Landpachtvertrags wirksam geworden ist, eine ggf. behördlich geforderte Bewilligung zur Eintragung einer Dienstbarkeit zugunsten des Forstbetriebs gemäß § 2 notariell beurkundet und die Aufforstungsfläche vom Flächeneigentümer an den Forstbetrieb durch schriftliche Mitteilung bereitgestellt wurde.

Das Zahlungsziel ist jeweils vier Wochen nach Rechnungserhalt. Bei Eintritt eines Zahlungsverzugs nach § 286 BGB werden vom Flächeneigentümer Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem jeweils von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Basiszinssatz erhoben. Die Aufrechnung mit Gegenforderungen oder ein Zurückbehaltungsrecht ist ausgeschlossen.

(3) Der Forstbetrieb stellt den Flächeneigentümer insoweit von allen Verpflichtungen und Kosten frei, sofern sich die zuständige Forstbehörde wegen etwaiger Herstellungs-, Entwicklungs-, Unterhaltungs- oder Nachbesserungsmaßnahmen im Rahmen der in Abs.1 beschriebenen Leistungen an den Flächeneigentümer wendet.

§ 4 Gewährleistung

Der Forstbetrieb übernimmt die Gewähr, dass seine Leistungen zu den Zeitpunkten der forstbehördlichen Abnahmen (Zäunung, Pflanzung und Kulturabnahme) die vertraglich vereinbarten Eigenschaften haben, der guten fachlichen Praxis des Naturschutzes und der Forstwirtschaft entsprechen und nicht mit Fehlern behaftet sind, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem an diesem Vertrag vorausgesetzten Zweck aufheben oder mindern.

Nach der Abnahme der gesicherten Forstkultur leistet der Forstbetrieb keine Gewähr für Schäden, die an der Aufforstungsfläche und am Wald infolge höherer Gewalt entstehen oder für Veränderungen, die infolge Fremdeinwirkungen Dritter entstehen.

§ 5 Vertragszeitraum

Der Vertrag beginnt mit dem Datum der Vertragsunterzeichnung und endet mit der forstbehördlichen Abnahme der gesicherten Forstkultur.

§ 6 Kündigung

Die ordentliche Kündigung des Vertrags ist ausgeschlossen.

Der Flächeneigentümer ist berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen, wenn der Forstbetrieb nicht innerhalb eines Jahres nach der schriftlichen Mitteilung des Flächeneigentümers über die Bereitstellung der Aufforstungsfläche zur Durchführung der Erstaufforstung mit den Maßnahmen nach § 3 Abs.1 beginnt.

Der Flächeneigentümer ist auch berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen, wenn der Forstbetrieb mit den Zahlungen gemäß § 3 Abs.2 trotz schriftlicher Mahnung mehr als zwei Monate in Rückstand gerät.

Der Forstbetrieb ist berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen, wenn der Flächeneigentümer die Aufforstungsfläche nicht bis spätestens zum 30.09.2025 für die Erstaufforstung bereitgestellt hat.

Die Rückgewähr von Zahlungen für erbrachte Leistungen wird ausgeschlossen.

§ 7 Unwirksamkeit von Vertragsteilen

Sollte eine der Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestimmungen nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich in einem solchen Fall, die unwirksame Bestimmung durch eine dem Sinn und Zweck des Vertrages entsprechende Vereinbarung zu ersetzen. Entsprechendes gilt für etwaige Lücken des Vertrages.



§ 8 Rechtsnachfolge

Die Vertragsschließenden stellen im Falle organisatorischer oder rechtlicher Veränderungen die Übertragung der in diesem Vertrag geregelten Rechte und Pflichten auf einen eventuellen Rechtsnachfolger sicher und verpflichten auch diesen zur Regelung der Rechtsnachfolge.

§ 9 Gerichtsstand

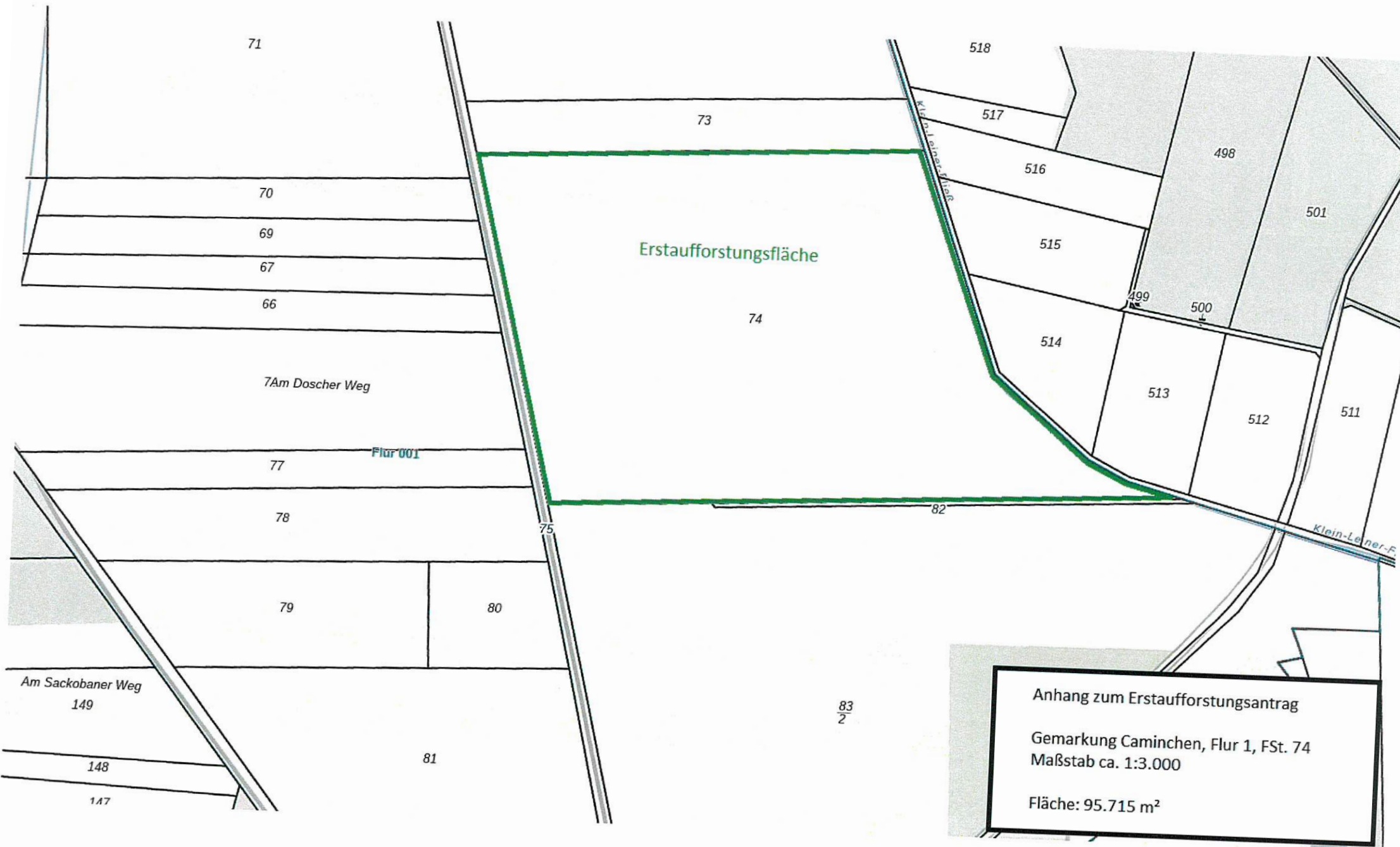
Als Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag wird Potsdam vereinbart, sofern nicht ein ausschließlicher gesetzlicher Gerichtsstand vorgeschrieben ist.

Potsdam / Caminchen, den 28.02. 2024

 _____	 _____
Sven Melcher	Jan Kretzschmar
Flächeneigentümer	Quadrant C Land- und Forstwirtschafts- gesellschaft mbH

Anlage:

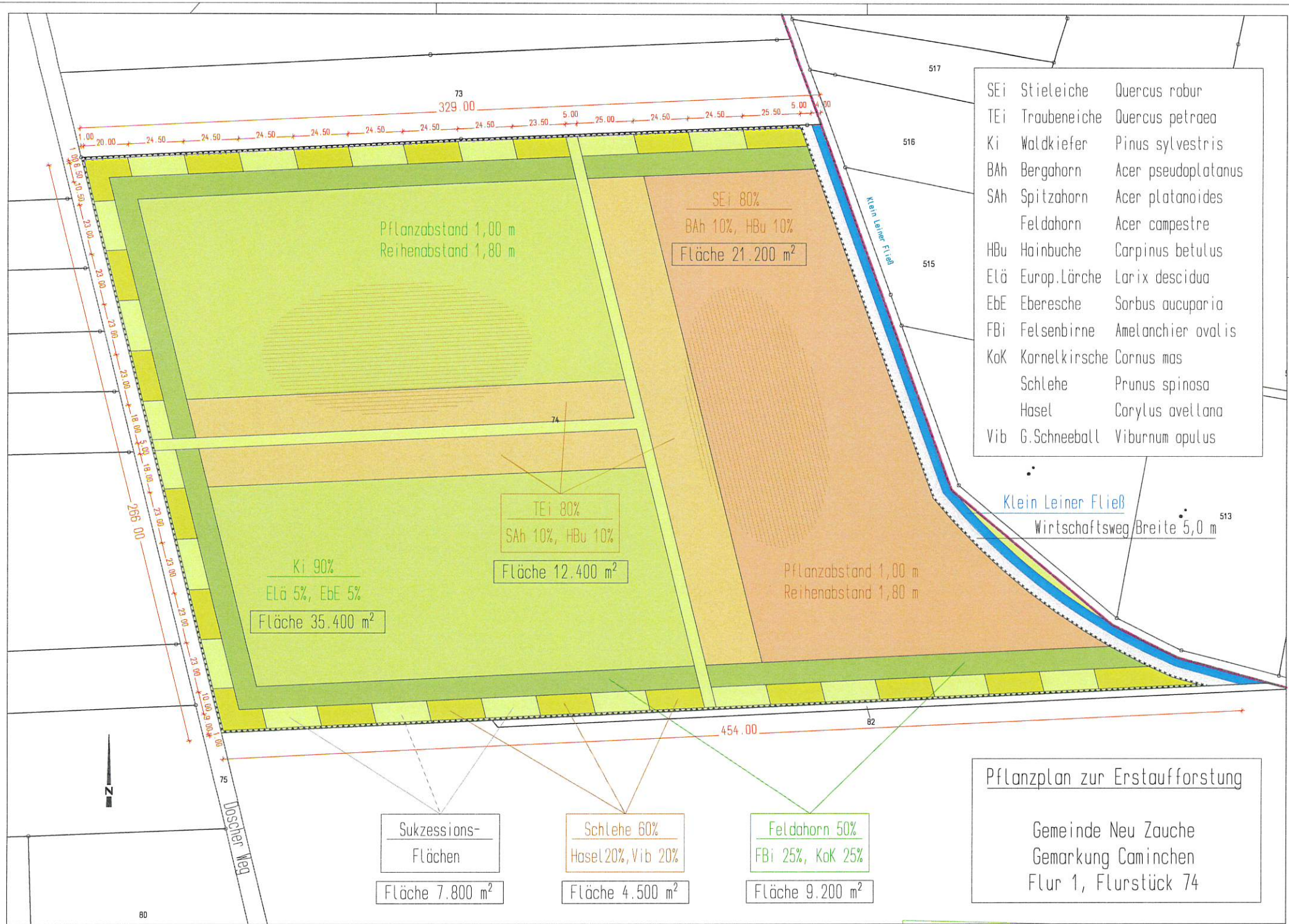
Lageplan über die Erstaufforstungsfläche



Anhang zum Erstaufforstungsantrag

Gemarkung Caminchen, Flur 1, FSt. 74
Maßstab ca. 1:3.000

Fläche: 95.715 m²



Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft
in der
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -



SVLFG - Versicherung Beitrag - 34105 Kassel
049/153-2/001- -WI A13 / 8- 1-H/
6929990000010780



Geschäftsbereich Versicherung Beitrag

Aktenzeichen 111/20/0102381364

Bitte bei Zuschriften angeben

Quadrant C Land- und
Forstwirtschaftsgesellschaft mbH
Seeweg 2
12529 Schönefeld

7189995

Unternehmens-Nr. 8203 3680 5932 001

Ansprechpartner Frau Kellner

Telefon 0561 785-15994

Telefax 0561 785-219005

E-Mail BG-Beitrag@svlfg.de

Datum 24.07.2023

Belegnummer	KSr	QC Land + Forst
Konto	99	
freigegeben	HG	07.08.2023
Ucht		

Unfallversicherungsbeitrag für das Jahr 2022 und Beitragsvorschuss für das Jahr 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das land-/forstwirtschaftliche Unternehmen in Schönefeld (Unternehmensnummer: 8203 3680 5932 001) werden hiermit die Veranlagung festgestellt sowie der Unfallversicherungsbeitrag und Beitragsvorschuss festgesetzt.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Rückseite und der Anlage.

Die Beträge in Höhe von insgesamt 2.270,74 € sind wie folgt zu zahlen:

Fälligkeitstag	Betrag
zum 15.09.2023	1.261,52 € und
zum 15.01.2024	1.009,22 €

EINGEGANGEN

02. Aug. 2023

Der Beitrag und die Vorschüsse sollen auf der Grundlage eines Lastschriftmandats eingezogen werden. Hierfür verwenden Sie bitte den beigefügten Vordruck. Die Beträge werden dann rechtzeitig, vollständig und kostengünstig zum jeweiligen Fälligkeitstermin eingezogen.

Hilfsweise können Sie auch per Überweisung bezahlen. Bitte beachten Sie aber, dass die Beträge spätestens am Fälligkeitstag dem Konto der Berufsgenossenschaft gutgeschrieben sein müssen. Anderenfalls fällt ein Säumniszuschlag an. Verwenden Sie bei der Überweisung bitte ausschließlich folgende Daten:

IBAN: DE39 5005 0000 4030 0100 88
BIC: HELADEFXXX
Verwendungszweck: 111/20/0102381364

Ihre Rechte

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch ist innerhalb der zuvor genannten Frist schriftlich bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau - Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, 34105 Kassel, oder zur Niederschrift bei der im Briefuß angegebenen Besucheranschrift einzulegen.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@svlfg.de. Der Widerspruch kann ebenfalls durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter

Postanschrift
SVLFG
Versicherung Beitrag
34105 Kassel

Besucheranschrift
SVLFG
OT Hönow, Hoppegartener Str. 100
15366 Hoppegarten
http://www.SVLFG.de

Servicezeiten
Mo - Do: 08:00 - 16:00 Uhr
Fr: 08:00 - 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon-Nr.: 0561 785-0

Konto LBG
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN: DE39 5005 0000 4030 0100 88
BIC: HELADEFXXX
IK: 121192936

BB83110V114/X21011307/20_0000161626_0102381364

sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@svlfg.de-mail.de.

Mit freundlichen Grüßen

**Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau**

Anlagen

Anlage zum Beitragsbescheid
SEPA-Lastschriftmandat

**Beitragsabrechnung und Vorzuschussberechnung für das land-/forstwirtschaftliche Unternehmen in
Schönefeld (Unternehmensnummer: 8203 3680 6932 001):**

Unfallversicherungsbeitrag

Beitragsforderung für das Jahr 2022	1.261,52 €
-------------------------------------	------------

Beitragsvorzuschuss

Beitragsvorzuschuss für das Jahr 2023	1.009,22 €
---------------------------------------	------------

Weitere Hinweise

Im ersten Absatz dieses Schreibens finden Sie Ihre neue Unternehmensnummer. Sie besteht aus der für alle Berufsgenossenschaften und Unfallkassen einheitlichen Unternehmensnummer (12 Ziffern) und aus drei weiteren Ziffern für das zugehörige Unternehmen. Sie ist gesetzlich vorgeschrieben.

Hintergrund der neuen Unternehmensnummer ist das Onlinezugangsgesetz (OZG). Sie wird Grundlage dafür sein, dass Ihre Kommunikation mit der Verwaltung künftig schneller und effizienter ablaufen kann.

Sie suchen einen schnellen Kontakt zu uns, auch außerhalb unserer Arbeitszeit? Nach dem Versand von 1,4 Mio. Beitragsrechnungen sind wir nicht immer gut zu erreichen. Nutzen Sie unser Portal unter <https://portal.svlfg.de>. Nach einmaliger Anmeldung können Sie uns passwortgeschützt und zu jeder Zeit Ihre Fragen übermitteln. Zugleich stehen Ihnen alle Angebote unseres Portals zur Verfügung.